

Mit rollenweise Klebeband die Stadt verändern

Bad Vilbel Kunstschule will junge Menschen für ein großes Performance-Projekt gewinnen

Mit einem großen Performance-Projekt wollen die Dozentinnen der Bad Vilbeler Kunstschule Jugendliche einmal mehr dazu bewegen, ihre Stadt zu verändern. Mehrere Treffen sollen stattfinden, Bilder gemalt, gesungen und die Kunstschule mit Klebeband umwickelt werden. Das alles mündet im September in einer Liveshow.

VON NIKLAS MAG

»Get connected – mache die Stadt zu deiner Bühne«, lautet der Name des neuen Projektes, das die Kunstschule im Rahmen der Projektreihe »Kunst stärkt 3« veranstaltet. »Wir versuchen immer das Stadtbild zu verändern. Dieses Mal kommt mit einer Performance eine völlig neue Dimension dazu«, erklärt die Designerin Nicole Wächtler, die mit ihren Kolleginnen Ingrid Strohark und Sabine Bechthold das Projekt vor einigen Tagen begonnen hat.

Zu einem ersten Kennenlernen haben sich Jugendliche bereits mit ihnen getroffen. »Sabine Bechthold ist Gesangslehrerin. Und es war super, die Jugendlichen haben sofort mitgemacht, trotz anfänglicher Schüchternheit«, beschreibt Wächtler weiter. Wie die Bühnenshow am Ende des Projektes im September genau aussehen soll, weiß derzeit noch keine der Beteiligten. Alles ist möglich. Sabine Bechthold ergänzt: »Die Natürlichkeit der Stimme soll in den Vordergrund rücken. Egal ob Gesang oder Dichtung.«

Das Projekt der drei Künstlerinnen streift verschiedene Bereiche. Von Malerei über eben genannte Nutzung der Stimme bis hin zur öffentlich sichtbaren Kunst mitten in der Stadt. So soll die Gruppe Jugendlicher unter anderem die Kunstschule im Sommer vor



Ingrid Strohark (von links), Nicole Wächtler, Sabine Bechthold und Margot Vetter-Hetherington freuen sich auf die Fortsetzung des Projektes und hoffen auf motivierte Helfer und Künstler. Foto: Niklas Mag

deren Renovierung völlig mit Klebeband umwickeln. Beim vergangenen Treffen haben die Schüler und Schülerinnen schon den Pinsel geschwungen: »Wir haben die Gesichter als Profile gezeichnet und diese bemalt, ohne bestimmte Vorgaben zu machen. Danach sind noch einige Bilder entstanden«, sagt Wächtler und hält abstrakte Maleien auf großen Papierbögen hoch.

Gemeinschaft im Fokus

»Ziel des gesamten Projektes ist es, dass die Jugendlichen ihre Persönlichkeit entdecken, Selbstvertrauen gewinnen und wir wollen die Gemeinschaft in den Vordergrund stellen.« Anfangs hätten sie und ihre Kollegen sich noch vorgestellt, eine Gruppe anzuleiten, die malt, und eine, die sich um den Perfor-

mance-Teil kümmert. Doch habe sich sehr schnell herauskristallisiert, dass alle Teilnehmer gerne alles machen würden.

Finanzielle Hilfe der Wiechers-Stiftung

Die kreativsten Ideen bringen nichts, wenn das Material nicht ausreicht. Schließlich müssen diese auch umgesetzt werden können. Dazu braucht es Raum, und Räume brauchen Möbel: »Kunst kostet Geld«, sagt die Kunstvereinsvorsitzende Cornelia Weinheimer. »Deshalb sind wir froh, dass wir ein weiteres Mal die Wiechers-Stiftung um Hilfe bitten konnten.« Rüdiger und Maria Wiechers haben sich in der Ver-

gangenheit um die Quellenstadt verdient gemacht. Wiechers ist Ehrenstadtrat und hat die Kunstschule in ihrer heutigen Form mit auf den Weg gebracht, seine Frau Maria war lange Zeit als Künstlerin in der Kunstschule aktiv und hat unter anderem die Büchersäulen-Skulptur an der Neuen Mitte und den großen Apfel am »Apfel-Kreisel« erschaffen. »Uns verbindet so viel mit der Kunstschule«,

plett kostenfrei, denn die Kunstschule kann den Kulturkoffer des Landes Hessen nutzen, der vor allem mit Geld gefüllt ist. Für diesen bewerben sich verschiedene Institutionen mit ihren geplanten Projekten. Bereits zum dritten Mal hat der Bad Vilbeler Kunstverein den Zuschlag bekommen.

Aktion in den Ferien

So kann sich jeder Junge und jedes Mädchen ab zwölf Jahren in Bad Vilbel dem Projekt einfach anschließen. Weiter geht es am 18. Mai von 15 bis 18 Uhr in der Kunstschule in der Frankfurter Straße 75. Die erste Woche der Sommerferien soll ebenfalls komplett für das Projekt genutzt werden, hier wird auch die Klebebandaktion an der Kunstschule stattfinden.

Die finale Show steigt schließlich im September, vermutlich auf dem Dortelweiler Platz. »Wir werden schauen, wohin das ganze Projekt noch führt und welche Anregungen von den Jugendlichen kommen. Wir freuen uns sehr darauf«, betont Nicole Wächtler. Weitere Informationen sind unter info@kunstverein.de oder www.kunstverein-bad-vilbel.de zu finden.

betont der mittlerweile mit seiner Frau in Münster lebende Wiechers. Ihre Stiftung ist in ganz Deutschland aktiv, hat ihren Sitz aber in weiterhin Bad Vilbel. »Als wir gehört haben, dass die Möbel hier langsam auseinanderfallen, haben wir uns entschieden, den Betrag zur Verfügung zu stellen«, so Wiechers. 6500 Euro hat seine Stiftung für mehrere Tische, Stühle und zwei große Wandschränke ausgegeben. nma

TUD 17.5.2018